



Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

für das <<St. Elisabeth-Krankenhaus Lahnstein - Ihr Gesundheitszentrum>>

Version 0.8

12. Juli 2005

Herausgeber:

St. Elisabeth-Krankenhaus Lahnstein

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Basisteil	6
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	6
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	6
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	6
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	6
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten	7
A- 1.7 A Fachabteilungen	8
A-1.7 B Die Top 38 DRG	9
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	11
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	11
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	11
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	12
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	12
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	13
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	14
B-1.1.1 Innere Medizin	14
B-1.1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Inneren Medizin	14
B-1.1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin	14
B-1.1.4 Weitere Leistungsangebote der Inneren Medizin	14
B-1.1.5 Die Top-20 DRG in der Inneren Medizin	15
B-1.1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Inneren Medizin im Berichtsjahr	16
B-1.1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Inneren Medizin im Berichtsjahr	17

B-1.2.1	Allgemeinchirurgie	18
B-1.2.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Allgemeinchirurgie	18
B-1.2.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Allgemeinchirurgie	18
B-1.2.4	Weitere Leistungsangebote der Allgemeinchirurgie	18
B-1.2.5	Die Top-13 DRG der Allgemeinchirurgie im Berichtsjahr	19
B-1.2.6	Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Allgemeinchirurgie im Berichtsjahr	20
B-1.2.7	Die 19 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Allgemeinchirurgie im Berichtsjahr	21
B-1.3.1	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	22
B-1.3.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	22
B-1.3.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	22
B-1.3.4	Weitere Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe	22
B-1.3.5	Die Top-15 DRG der Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr	23
B-1.3.6	Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr	24
B-1.3.7	Die 17 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr	25
B-1.4.1	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO)	26
B-1.4.2	Medizinisches Leistungsspektrum der HNO	26
B-1.4.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der HNO	26
B-1.4.4	Weitere Leistungsangebote der HNO	26
B-1.4.5	Die Top-10 DRG der HNO im Berichtsjahr	27
B-1.4.6	Die 5 häufigsten Haupt-Diagnosen der HNO im Berichtsjahr	27
B-1.4.7	Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der HNO im Berichtsjahr	28
B-1.5.1	Intensivmedizinische Abteilung (Intensivabteilung)	29
B-1.5.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Intensivabteilung	29
B-1.5.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Intensivabteilung	29
B-1.5.4	Weitere Leistungsangebote der Intensivabteilung	29
B-1.5.5	Die Top-10 DRG der Intensivabteilung im Berichtsjahr	30

B-1.5.6	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Intensivabteilung im Berichtsjahr	31
B-1.5.7	Die 7 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Intensivabteilung im Berichtsjahr	32
B-1.6.1	Psychiatrie	33
B-1.6.2	Medizinisches Leistungsspektrum der Psychiatrie	33
B-1.6.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Psychiatrie	33
B-1.6.4	Weitere Leistungsangebote der Psychiatrie	33
B-1.6.5	Mindestens die Top-10 DRG der Psychiatrie	34
B-1.6.6	Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Psychiatrie im Berichtsjahr	34
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	35
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	35
B-2.2	Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen und Eingriffe	35
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	36
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	37
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	38
C	Qualitätssicherung	39
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	39
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	40
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	40
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management – Programmen (DMP)	40
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	41
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	44
	Systemteil	45
D	Qualitätspolitik	45
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	45

E-1	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	45
E-2	Qualitätsbewertung	46
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	47
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	48
G	Weitergehende Informationen	51

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Ostallee 3
PLZ und Ort: 56112 Lahnstein
Telefon: 02621-171-0 Telefax: 02621-171-1009
E-Mail-Adresse: st-elisabeth-lahnstein@ihr-gesundheitszentrum.de
Internetadresse: <http://www.ihr-gesundheitszentrum.de>

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260711113

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Katholische Wohltätigkeitsanstalt zur heiligen Elisabeth
Maria-Merkert-Straße 3, 21465 Reinbek
Telefon: 040-7280-4000 Telefax: 040-7280-2247
Homepage: <http://www.kwa-reinbek.de>

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Nein

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Nach Landeskrankenhausplan, Stichtag 31.12.2004)

Anzahl Betten: 220

Anzahl Plätze in der Tagesklinik Psychiatrie: 10

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Die stationäre Fallzählung umfasst alle im Jahr 2004 aufgenommene Patienten inkl. Überlieger nach 2005.

Im somatischen Bereich entspricht eine abgerechnete Fallpauschale einem Behandlungsfall.

Die Zuordnung eines Behandlungsfalls zu einer Fachabteilung in der Tabelle A-1.7A sowie im Abschnitt B richtet sich bei Patienten, die sich während eines stationären Aufenthaltes in mehreren Fachabteilungen befanden, nach der Fachabteilung mit der längsten Aufenthaltsdauer.

Im Bereich der Psychiatrie und der Psychiatrischen Tagesklinik wurde die Fallzählung entsprechend den Vorgaben der LKA vorgenommen.

Stationäre Patienten: 6.259

Ambulante Patienten: 799

A- 1.7 A Fachabteilungen

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	75	1.616	HA	ja
1500	Allgemeine Chirurgie	45	1.382	BA	ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	27	1.507	BA	ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	12	485	BA	ja
2900	Allgemeine Psychiatrie	55	982	HA	ja
2960	Tagesklinik Psychiatrie	10	97	HA	
3600	Intensivmedizin	6	190	HA	

A-1.7 B Die Top 38 DRG

(Nach absoluter Fallzahl des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr)

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmege­wicht über 2499 g, ohne besondere Prozeduren oder Langzeitbeatmung	452
2	D11	Tonsillektomie: Entfernung der Gaumenmandeln	305
3	O60	Entbindung auf dem natürlichen Geburtsweg	280
4	G11	Andere Eingriffe am Anus: z.B. Hämorrhoidenoperation	251
5	O01	Entbindung durch Kaiserschnitt	182
6	F62	Herzmuskelschwäche und Schock	150
7	G48	Dickdarmspiegelung	134
8	N04	Entfernung der Gebärmutter bei gutartigen Erkrankungen	119
9	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	112
10	F73	Ohnmachtsanfall und Kreislaufkollaps	88
11	F71	Nicht schwere Störungen der Herzschlagfolge	73
12	G47	Magenspiegelung bei schweren Erkrankungen der Verdauungsorgane	70
13	B80	Andere Kopfverletzungen ohne Schädelbruch und ohne Verletzung des Gehirns	65
14	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase: z.B. Korrekturen der Nasenscheidewand	58
15	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Erkrankungen der Verdauungsorgane	58
16	G67	Entzündungen der Speiseröhre, des Magens oder des Darmes	57
17	H08	Entfernung der Gallenblase durch Bauchspiegelung	55
18	I68	Nicht operative Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen im Bereich der Wirbelsäule	53
19	G09	Operationen von Leisten- und Schenkelbrüchen	52

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
20	I18	Verschiedene Eingriffe am Kniegelenk, Ellbogengelenk und Unterarm	52
21	E65	Chronische Lungenerkrankungen mit Verengung oder Verschluss der mittleren und kleinen Atemwege	51
22	J65	Verletzungen der Haut, der Unterhaut und der Brustdrüse	51
23	I13	Eingriffe am Oberarmknochen, am Schienbein, am Wadenbein und am Sprunggelenk	49
24	O64	Vorzeitige Wehen und drohende Frühgeburt	48
25	B70	Schlaganfall	47
26	I20	Eingriffe am Fuß	46
27	F67	Bluthochdruckerkrankung	45
28	F72	Instabile Angina pectoris (Brustenge)	45
29	I03	Ersatz des Hüftgelenkes durch eine Hüftgelenkendoprothese	45
30	J64	Infektionen und Entzündungen der Haut und Unterhaut	45
31	O65	Vorgeburtliche stationäre Behandlungen aus verschiedenen Gründen	45
32	D06	Eingriffe an den Nasennebenhöhlen und am Mittelohr	44
33	I27	Verschiedene Eingriffe am Weichteilgewebe	44
34	G02	Große Eingriffe am Dünn- und Dickdarm	42
35	J11	Verschiedene Eingriffe an Haut, Unterhaut und Brustdrüse	42
36	V60	Alkoholvergiftung und Alkoholentzug	41
37	B69	"Kleiner", vollständig rückbildungsfähiger Schlaganfall	40
38	N07	Verschiedene Eingriffe an der Gebärmutter, an den Eileitern und Eierstöcken bei gutartigen Erkrankungen	40

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Das St. Elisabeth-Krankenhaus in Lahnstein ist ein Haus der Grundversorgung mit den Abteilungen:

Innere Medizin

Allgemeinchirurgie einschl. Unfall- und Viszeralchirurgie (Bauchchirurgie)

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Enddarmkrankungen

Anästhesiologie und interdisziplinäre Intensivmedizin

Psychiatrie einschl. einer psychiatrischen Tagesklinik

Darüber hinaus ist der Klinik eine Abteilung für Kurzzeitpflege angeschlossen.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Grundsätzlich können Leistungen, die nach § 115 b SGB V ambulant durchführbar sind und die den Fachgebieten der Chirurgie (einschl. Unfallchirurgie), der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, der Heilkunde für Enddarmkrankungen sowie der Inneren Medizin angehören, ambulant durchgeführt werden. Durch eine enge Verzahnung zwischen dem ambulanten und stationären Bereich ist es möglich, die Behandlungsart (ambulant oder stationär) kurzfristig und flexibel den Erfordernissen seitens des Patienten und seitens des Eingriffs anzupassen. So kann eine primär ambulant geplante Operation jederzeit in eine stationäre Behandlung umgewandelt werden, wenn dies aus medizinischen Gründen erforderlich ist.

Die Belegarztpraxis der Chirurgie befindet sich direkt in der Klinik, was die Verzahnung zwischen dem ambulanten und stationären Bereich noch effektiver gestaltet.

Eine ambulante Behandlung, z.B. in Notfällen, ist rund um die Uhr möglich.

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Allgemeinchirurgie

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie ¹		X	X	
Magnetresonanztherapie (MRT) ¹		X	X	
Herzkatheterlabor ²		X	X	
Szintigraphie		X		
Positronenemissionstomographie (PET)		X		
Elektroenzephalogramm (EEG)	X		X	
Angiographie ²		X	X	
Schlaflabor		X		
Labor	X		X	
Röntgen	X		X	
Endoskopie	X		X	
Echokardiographie	X		X	
Lungenfunktion	X		X	
Beatmungsplätze	X		X	

¹ Wird konsiliarisch durchgeführt im Radiologischen Institut Koblenz.

² Wird konsiliarisch durchgeführt im Bundeswehr-Zentralkrankenhaus Koblenz.

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	X	
Dialyse		X
Logopädie		X
Ergotherapie	X	
Schmerztherapie	X	
Eigenblutspende		X
Gruppenpsychotherapie	X	
Einzelpsychotherapie	X	
Psychoedukation	X	
Thrombolyse	X	
Bestrahlung		X
Anästhesiesprechstunde	X	
Schwangerenberatung	X	
Diätberatung	X	
Sozialdienst	X	
Kurzzeitpflege	X	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1.1 Innere Medizin

B-1.1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Inneren Medizin

Das Leistungsspektrum umfasst die Behandlung von Erkrankungen der Verdauungsorgane einschließlich Leber und Bauchspeicheldrüse, des Herz-Kreislauf-Systems, der Nieren und ableitenden Harnwege, des Blutes und der blutbildenden Organe sowie des Stoffwechsels und der hormonellen Drüsen.

B-1.1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin

Das Krankenhaus ist mit einer modern eingerichteten Endoskopieabteilung ausgestattet. Ein Versorgungsschwerpunkt bildet die ambulante und stationäre Durchführung von Spiegelungen (Endoskopie) der Verdauungsorgane zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken.

In enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Psychiatrie werden akute Vergiftungszustände und Suchtkrankheiten behandelt.

B-1.1.4 Weitere Leistungsangebote der Inneren Medizin

Beratung für Patienten mit Blutzuckerkrankheit und Diätberatung.

B-1.1.5 Die Top-20 DRG in der Inneren Medizin

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F62	Herzmuskelschwäche und Schock	137
2	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	112
3	G48	Dickdarmspiegelung	104
4	F73	Ohnmachtsanfall und Kreislaufkollaps	86
5	G47	Magenspiegelung bei schweren Erkrankungen der Verdauungsorgane	64
6	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Erkrankungen der Verdauungsorgane	51
7	F71	Nicht schwere Störungen der Herzschlagfolge	50
8	E65	Chronische Lungenerkrankungen mit Verengung oder Verschluss der mittleren und kleinen Atemwege	49
9	G67	Entzündungen der Speiseröhre, des Magens oder des Darmes	49
10	B70	Schlaganfall	42
11	F67	Bluthochdruckerkrankung	42
12	B69	"Kleiner", vollständig rückbildungsfähiger Schlaganfall	40
13	F72	Instabile Angina pectoris (Brustenge) durch Verengung der Herzkranzgefäße	37
14	K62	Verschiedene Stoffwechselerkrankungen	35
15	F66	Verengung der Herzkranzgefäße ohne Angina pectoris	28
16	F60	Akuter Herzinfarkt ohne invasive Diagnostik	23
17	K60	Diabetes mellitus	23
18	B63	Demenz und andere chronische Störungen der Hirnfunktion	22
19	F74	Abklärung bzw. Ausschluss bei Verdacht auf Herzinfarkt	21
20	H60	Leberzirrhose und alkoholische Leberentzündung	21

B-1.1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Inneren Medizin im Berichtsjahr

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I50	Herzmuskelschwäche	134
2	J18	Lungenentzündung	109
3	R55	Kreislaufkollaps und Ohnmachtsanfälle	85
4	K52	Magen-Darm-Entzündungen	73
5	I20	Brustenge durch Herzkranzgefäßverengung (Angina pectoris)	60
6	J44	Chronische Lungenkrankheiten mit Verengung oder Verschluss der mittleren und kleinen Atemwege	47
7	I64	Schlaganfall	42
8	I10	Bluthochdruckerkrankung	41
9	G45	"Kleiner Schlaganfall" mit vollständiger Rückbildung	40
10	K57	Divertikulose (Aussackungen) des Darmes	36
11	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern (Rhythmusstörung) des Herzens	34
12	E86	Flüssigkeitsmangel des Körpers	29
13	F10	Alkoholkrankheit und akute Alkoholvergiftung	28
14	E11	Blutzuckerkrankheit des Erwachsenen	25
15	I21	Akuter Herzinfarkt	23
16	K29	Akute Entzündung der Magenschleimhaut	23
17	R10	Akute Erkrankungen von Bauchorganen nicht näher bezeichnet	23
18	K70	Verschiedene Leberkrankheiten durch Alkoholmissbrauch	22
19	I80	Blutgerinnsel (Thrombose) der tiefen Beinvenen	19
20	R07	Verdacht auf Herzinfarkt oder Herzkranzgefäßverengung	18

B-1.1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Inneren Medizin im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	1-632	Diagnostische Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	370
2	1-440	Entnahme von Gewebeproben aus dem oberen Verdauungstrakt durch Spiegelung	228
3	1-650	Dickdarmspiegelung	187
4	1-444	Entnahme von Gewebeproben aus dem Dickdarm durch Dickdarmspiegelung	67
5	5-452	Entfernung von erkranktem Gewebe aus dem Dickdarm, z.B. Polypabtragung durch Dickdarmspiegelung	36
6	1-651	Spiegelung eines Teils des Dickdarms	29
7	1-480	Knochenmarkspunktion	11
8	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers	11
9	5-431	Legen eines Katheters in den Magen durch die Bauchdecke und durch Magenspiegelung zwecks Ernährung (PEG-Sonde)	11
10	8-153	Therapeutische Punktion der Bauchhöhle	10

B-1.2.1 Allgemein Chirurgie**B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Allgemein Chirurgie**

Das Leistungsspektrum der Abteilung für Allgemein Chirurgie umfasst die Allgemein Chirurgie, die Viszeral Chirurgie einschließlich großer Operationen am Magen, Dünn- und Dickdarm, Hernienoperationen, Operationen an der Schilddrüse, sowie den Bereich der Unfall Chirurgie einschließlich Gelenkersatzoperationen des Hüft- und Kniegelenks.

B-1.2.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Allgemein Chirurgie

- 1.) Durchführung bauchchirurgischer Eingriffe über eine Bauchspiegelung
(sogenannte „Schlüsselloch-Chirurgie“). Zum Beispiel Entfernung der Gallenblase oder des Wurmfortsatzes über eine Bauchspiegelung.

- 2.) Eine eigenständige chirurgische Abteilung widmet sich der speziellen Behandlung von Enddarm Erkrankungen (Proktologie).

B-1.2.4 Weitere Leistungsangebote der Allgemein Chirurgie

Eine enge Verzahnung zwischen dem stationären Bereich und der im Hause ansässigen Belegarztpraxis garantiert die lückenlose Weiterbehandlung der Patienten nach der Entlassung aus dem Krankenhaus einschließlich physiotherapeutischer Nachbehandlung. Die physiotherapeutische Abteilung ist ebenfalls im Hause.

B-1.2.5 Die Top-13 DRG der Allgemeinchirurgie im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	G11	Andere Eingriffe am Anus: z.B. Hämorrhoidenoperation	251
2	B80	Andere Kopfverletzungen ohne Schädelbruch und ohne Verletzung des Gehirns	58
3	H08	Entfernung der Gallenblase durch Bauchspiegelung	55
4	G09	Operationen von Leisten- und Schenkelbrüchen	52
5	I18	Verschiedene Eingriffe am Kniegelenk, Ellbogengelenk und Unterarm	52
6	I13	Eingriffe am Oberarmknochen, am Schienbein, am Wadenbein und am Sprunggelenk	49
7	J65	Verletzungen der Haut, der Unterhaut und der Brustdrüse	48
8	I20	Eingriffe am Fuß	46
9	I03	Ersatz des Hüftgelenkes durch eine Hüftgelenkendoprothese	45
10	I27	Verschiedene Eingriffe am Weichteilgewebe	44
11	I68	Nicht operative Behandlung von Erkrankungen und Verletzungen im Bereich der Wirbelsäule	42
12	G02	Große Eingriffe am Dün- und Dickdarm	40
13	J11	Eingriffe an der Haut, der Unterhaut und an der Brustdrüse	40

B-1.2.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Allgemeinchirurgie im Berichtsjahr

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierichtlinien.

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	I84	Hämorrhoiden	112
2	K60	Einrisse, Geschwüre etc. im Bereich des Anus	112
3	S72	Schenkelhalsbruch	61
4	S06	Gehirnerschütterung	59
5	K80	Gallenblasensteine mit Gallenblasenentzündung	57
6	K40	Leisten- und Schenkelbrüche	55
7	S82	Knochenbrüche im Bereich des Unterschenkels	52
8	M20	Deformitäten des Großzehen	47
9	S42	Knochenbrüche im Bereich der Schulter und des Oberarms	43
10	S52	Knochenbrüche im Bereich des Unterarms	43
11	K57	Divertikulose (Aussackungen) des Dickdarms	32
12	K35	Blinddarmentzündung	27
13	K66	Verwachsungen des Bauchfells	23
14	M23	Schäden im Innenbereich des Kniegelenks	21
15	K56	Darmverschluss	19
16	C18	Bösartige Neubildungen des Dickdarms	18
17	L02	Abszesse (Eiteransammlungen) im Bereich der Haut	18
18	M17	Arthrose (Gelenkverschleiß) des Kniegelenkes	18
19	M54	Schmerzzustände durch Verschleißerkrankungen der Wirbelsäule (Hals, Schulter, Arme, Rücken, Beine)	18
20	S22	Knochenbrüche im Bereich der Brustwirbelsäule, des Brustbeins und der Rippen	18

B-1.2.7 Die 19 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Allgemeinchirurgie im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	154
2	5-492	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe im Anus	153
3	5-496	Rekonstruktion des Anus und des Schließmuskels	123
4	5-490	Entfernung von erkranktem Gewebe der Analregion	101
5	5-788	Operationen an den Mittelfuß- und Zehenknochen	84
6	5-511	Entfernung der Gallenblase, offen chirurgisch oder durch Bauchspiegelung	61
7	1-650	Diagnostische Dickdarmspiegelung	56
8	5-530	Verschluss eines Leistenbruches	55
9	1-632	Diagnostische Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	54
10	5-469	Verschiedene Operationen am Darm, z.B. Lösung von Verwachsungen, offen chirurgisch oder durch Bauchspiegelung	53
11	5-491	Operative Behandlung von Analfisteln	52
12	5-787	Entfernung von Metallteilen zur Stabilisierung eines Knochenbruches	52
13	5-812	Operationen durch Gelenkspiegelung	52
14	5-790	Geschlossene Einrichtung und Stabilisierung von Knochenbrüchen durch Metallteile	45
15	5-820	Einsetzen eines Hüftgelenkprothese	45
16	1-440	Probeentnahme von Gewebe aus dem oberen Verdauungstrakt durch Spiegelung	36
17	5-793	Offene Einrichtung eines Bruches eines langen Röhrenknochens mit oder ohne operative Stabilisierung durch Metallteile	34
18	5-470	Blinddarmoperation offen chirurgisch oder durch Bauchspiegelung	33
19	5-455	Entfernung eines Teils des Dickdarms	30

B-1.3.1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe**B-1.3.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Das Spektrum der Frauenheilkunde und Geburtshilfe umfasst Eingriffe an der Gebärmutter, an den Eileitern und Eierstöcken, am Bauchfell und an den Bändern des weiblichen Beckens, am Beckenboden, an den äußeren weiblichen Geschlechtsorganen sowie an der weiblichen Brustdrüse bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Brust.

Es werden alle Leistungen der Geburtshilfe erbracht einschließlich Schwangerenberatung sowie vor- und nachgeburtliche Betreuung.

B-1.3.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

In einer eigenständigen Abteilung unserer Fachabteilung für Frauenheilkunde werden schwerpunktmäßig sogenannte Inkontinenzoperationen durchgeführt, d.h. Operationen zur Wiederherstellung des Harnhaltevermögens bei entsprechender Indikation.

B-1.3.4 Weitere Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Die enge Zusammenarbeit zwischen dem Krankenhaus und den Beleghebammen gewährleistet eine besonders intensive und lückenlose Schwangerenberatung, Geburtsvorbereitung und nachgeburtliche Betreuung.

B-1.3.5 Die Top-15 DRG der Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne besondere Prozeduren oder Langzeitbeatmung	452
2	O60	Entbindung auf dem natürlichen Geburtsweg	280
3	O01	Entbindung durch Kaiserschnitt	182
4	N04	Entfernung der Gebärmutter bei gutartigen Erkrankungen	119
5	O64	Vorzeitige Wehen und drohende Frühgeburt	48
6	O65	Vorgeburtliche stationäre Behandlungen aus verschiedenen Gründen	42
7	N07	Verschiedene Eingriffe an der Gebärmutter, an den Eileitern und Eierstöcken bei gutartigen Erkrankungen	40
8	N10	Ausschabung der Gebärmutter, Spiegelung der Gebärmutterhöhle und Antisterilitätsoperation	38
9	N06	Rekonstruktive Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen: z.B. Inkontinenzoperationen	30
10	N05	Entfernung der Eierstöcke und komplexe Eingriffe an den Eileitern bei gutartigen Erkrankungen	27
11	O62	Drohende Fehlgeburt	23
12	N13	Große Eingriffe an der Scheide, am Gebärmutterhals und an den äußeren weiblichen Geschlechtsorganen	17
13	J06	Große Eingriffe an der Brustdrüse bei bösartigen Neubildungen	16
14	J07	Kleine Eingriffe an der Brustdrüse bei bösartigen Neubildungen	16
15	N08	Eingriffe an den weiblichen Geschlechtsorganen durch Bauchspiegelung	16

B-1.3.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	Z38	Geburt eines Neugeborenen, Betreuung des Kindes	454
2	O70	Dammriss unter der Geburt	107
3	D25	Gutartige Muskelgewebsgeschwulst der Gebärmutter (Uterusmyom)	85
4	O68	Abnorme Herzfrequenz des ungeborenen Kindes während der Entbindung	78
5	O80	Natürliche Geburt eines Einlings, Betreuung der Mutter	59
6	O65	Geburtshindernis durch Missverhältnis zwischen Kind und mütterlichem Becken	37
7	O47	Unregelmäßigkeiten der Wehen	36
8	O63	Verlängerte Eröffnungsperiode der Geburt	35
9	N81	Vorfall (Prolaps) der weiblichen Geschlechtsorgane und/oder der Harnblase	32
10	O42	Vorzeitiger Blasensprung bei der Geburt	32
11	N80	Endometriose: Versprengte Gebärmutterschleimhaut im weiblichen Becken	27
12	O34	Gebärmutternarbe und andere Anomalien der Gebärmutter	27
13	N39	Harnwegsinfektion	25
14	N83	Zysten des Eierstocks	24
15	D27	Andere gutartige Neubildungen des Eierstocks	23
16	O20	Drohende Fehlgeburt und Fehlgeburt	23
17	O32	Beckenendlage und andere Fehllagen	23
18	O60	Vorzeitige Wehen, drohende Frühgeburt und Frühgeburt	23
19	C50	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	19
20	N73	Entzündliche Erkrankungen im weiblichen Becken	19

B-1.3.7 Die 17 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-740	Kaiserschnitt	182
2	5-683	Entfernung der Gebärmutter, mit oder ohne Entfernung von Eileiter und Eierstock, durch Bauchschnitt oder vaginal	126
3	5-758	Rekonstruktion der weiblichen Geschlechtsorgane nach geburtsbedingten Verletzungen	121
4	5-738	Dammschnitt und Naht eines Dammschnitts	82
5	1-471	Diagnostische Aussschabung der Gebärmutter	61
6	5-690	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	56
7	5-653	Entfernung von Eileiter und Eierstock	38
8	5-704	Rekonstruktion des weiblichen Beckenbodens	38
9	5-469	Andere Operationen am Darm, z.B. Lösung von Verwachsungen, offen chirurgisch oder durch Bauchspiegelung	31
10	5-651	Entfernung von erkranktem Gewebe des Eierstocks (z.B. einer Zyste) durch Bauchschnitt oder durch Bauchspiegelung	30
11	5-593	Inkontinenzoperation ohne Bauchschnitt (Zügeloperation)	29
12	1-668	Diagnostische Spiegelung der Harnwege	27
13	5-657	Lösung von Verwachsungen an den Eierstöcken und den Eileitern, durch Bauchschnitt oder durch Bauchspiegelung	27
14	5-870	Teilweise (brusterhaltende) Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung der Lymphknoten der Achselhöhle	27
15	5-595	Inkontinenzoperation durch Bauchschnitt	20
16	1-694	Diagnostische Spiegelung der Bauchhöhle und des Beckens	19
17	5-707	Rekonstruktive Eingriffe am Beckenboden bei Zuständen von Vorfall (Prolaps) der weiblichen Geschlechtsorgane	17

B-1.4.1 Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO)**B-1.4.2 Medizinisches Leistungsspektrum der HNO**

Das Spektrum der HNO umfasst Operationen an der Nasenscheidewand, den Nasenmuscheln, den Nasennebenhöhlen, im Bereich des Gaumens und im Rachen (z.B. Mandelentfernungen), im Bereich des äußeren Ohres und des Trommelfells sowie mikrochirurgische Eingriffe im Bereich des Kehlkopfes.

B-1.4.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der HNO

Klein- und Schulkinder mit Erkrankungen der Rachen- und Gaumenmandeln sowie des Mittelohrs.

B-1.4.4 Weitere Leistungsangebote der HNO

Viele Operationen dieser Art dürfen heute nicht mehr stationär erbracht werden, es sei denn, dass medizinische Gründe dies erfordern. Deshalb bieten wir gerade bei Kindern die Übernachtung und Betreuung der Eltern und des operierten Kindes im Hause gegen ein Zusatzentgelt als freiwillige Leistung an, falls Eltern dies wünschen.

B-1.4.5 Die Top-10 DRG der HNO im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	D11	Tonsillektomie: Entfernung der Gaumenmandeln	304
2	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase: z.B. Korrektur der Nasenscheidewand	58
3	D06	Eingriffe an den Nasennebenhöhlen und am Mittelohr	44
4	D09	Verschiedene Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	29
5	D14	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses mit einem Belegungstag	26
6	D68	Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses mit einem Belegungstag	4
7	D66	Andere Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals	3
8	D08	Eingriffe an Mundhöhle und Mund bei gutartigen Erkrankungen	2
9	D12	Andere Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	2
10	D13	Entfernung der Rachenmandeln und Einschnitt in das Trommelfell mit Einlegen eines Verweilröhrchens	2

B-1.4.6 Die 5 häufigsten Haupt-Diagnosen der HNO im Berichtsjahr

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierichtlinien.

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	J35	Entzündungen und Vergrößerung der Gaumen- und der Rachenmandeln	324
2	J34	Verkrümmung der Nasenscheidewand und Vergrößerung der Nasenmuscheln	95
3	J32	Entzündungen der Nasennebenhöhlen	15
4	H66	Entzündungen des Mittelohres	11
5	J38	Krankheiten der Stimmbänder und des Kehlkopfes	11

B-1.4.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der HNO im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	5-281	Entfernung der Gaumenmandeln ohne Entfernung der Rachenmandeln	240
2	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel	101
3	5-214	Plastische Rekonstruktion der Nasenscheidewand	89
4	5-282	Entfernung der Gaumenmandeln mit Entfernung der Rachenmandeln	64
5	5-285	Entfernung der Rachenmandeln	59
6	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	58
7	5-200	Einschnitt in das Trommelfell mit und ohne Einlegen eines Verweilröhrchens	39
8	5-289	Andere Operationen an den Gaumen- und Rachenmandeln	23
9	5-222	Operationen am Siebbein und an der Keilbeinhöhle	20
10	1-699	Spiegelung der Nasennebenhöhlen	17

B-1.5.1 Intensivmedizinische Abteilung (Intensivabteilung)**B-1.5.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Intensivabteilung**

Es handelt sich um eine interdisziplinäre Intensivstation unter der Leitung der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin. Das Leistungsspektrum umfasst die Überwachung und intensivmedizinische Behandlung von Patienten mit (potentiellen) lebensbedrohlichen Erkrankungen aus dem Bereich der Inneren Medizin und aus den Bereichen der operativen Abteilungen, außerdem die Überwachung von Patienten nach großen operativen Eingriffen.

B-1.5.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Intensivabteilung

In enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Innere Medizin und für Psychiatrie werden auch Patienten mit akuten Vergiftungen und mit Suchtkrankheiten bei Bedarf intensivmedizinisch betreut.

B-1.5.4 Weitere Leistungsangebote der Intensivabteilung

Es stehen zwei Beatmungsplätze auch für Langzeitbeatmungen zur Verfügung. Die invasive Überwachung und Messung wichtiger Größen des Herz-Kreislaufsystems bei besonders gefährdeten Patienten wird ebenfalls durchgeführt.

B-1.5.5 Die Top-10 DRG der Intensivabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
1	X62	Vergiftungen mit Medikamenten, Drogen und anderen Substanzen	26
2	F71	Nicht schwere Störungen der Herzschlagfolge	23
3	V60	Alkoholvergiftung und Alkoholentzug	23
4	F62	Herzmuskelschwäche und Schock	13
5	A12	Langzeitbeatmung über 143 und unter 264 Stunden	9
6	X61	Allergische Reaktionen	9
7	F72	Instabile Angina pectoris (Brustenge) durch Verengung der Herzkranzgefäße	8
8	F60	Akuter Herzinfarkt ohne invasive Diagnostik	7
9	B70	Schlaganfall	5
10	F74	Abklärung bzw. Ausschluss bei Verdacht auf Herzinfarkt	5

B-1.5.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Intensivabteilung im Berichtsjahr

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F10	Alkoholkrankheit und akute Alkoholvergiftung	23
2	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern (Rhythmusstörung) des Herzens	20
3	I20	Brustenge durch Herzkranzgefäßverengung (Angina pectoris)	10
4	I50	Herzmuskelschwäche	10
5	T78	Schwere allergische Reaktionen	8
6	I21	Akuter Herzinfarkt	7
7	R07	Verdacht auf Herzinfarkt oder Herzkranzgefäßverengung	6
8	I64	Schlaganfall	5
9	T42	Vergiftungen durch Beruhigungs- und Schlafmittel	5
10	T50	Vergiftungen durch andere verschiedene Medikamente	5

B-1.5.7 Die 7 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Intensivabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text	Fallzahl
1	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in ein herznahe venöses Gefäß	32
2	8-718	Künstliche Beatmung unterschiedlicher Dauer	31
3	8-640	Elektroschock zur Wiederherstellung eines normalen Herzrhythmus	13
4	1-632	Diagnostische Spiegelung von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm	11
5	8-771	Wiederbelebung von Atmung, Herz, und Kreislauf	8
6	5-311	Luftröhrenschnitt	3
7	8-144	Einlegen einer Saugdrainage zwischen Lungen- und Rippfell	3

B-1.6.1 Psychiatrie**B-1.6.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Psychiatrie**

Das Behandlungsspektrum umfasst die üblichen Geistes- und Gemütskrankheiten, Persönlichkeitsstörungen sowie Suchterkrankungen.

B-1.6.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Psychiatrie

Qualifizierte Entgiftungsbehandlung bei Suchtkrankheiten, wenn notwendig in enger Zusammenarbeit mit den Abteilungen für Innere Medizin und Intensivmedizin.

B-1.6.4 Weitere Leistungsangebote der Psychiatrie

Die Abteilung verfügt über eine Psychiatrische Tagesklinik mit 10 Plätzen.

B-1.6.5 Mindestens die Top-10 DRG der Psychiatrie

Entfällt, da die Psychiatrie nicht dem DRG-Bereich angehört.

B-1.6.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Psychiatrie im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text	Fallzahl
1	F10	Alkoholkrankheit und Alkoholvergiftung	203
2	F33	Wiederkehrende Depression	137
3	F43	Reaktionen auf schwere Belastungen	137
4	F20	Schizophrenie	123
5	F32	Depression	94
6	F06	Organisch bedingte Störungen des Erlebens und Verhaltens	86
7	F41	Angststörungen	56
8	F19	Suchtkrankheit durch unterschiedliche Drogen	42
9	F25	Schizophrenieartige Störungen des Erlebens und Verhaltens	34
10	F31	Manisch-depressive Erkrankungen	19

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 799

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen und Eingriffe (soweit vorhanden)

(Nach absoluter Fallzahl der Fachabteilung im Berichtsjahr)

B-2.2.1 Innere Medizin

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text	Fallzahl
1	764	Spiegelung des gesamten Dickdarms mit einem flexiblen Endoskop, ggfl. mit Entnahme von Gewebeproben	140
2	760	Spiegelung von Teilen des Dickdarms mit einem flexiblen Endoskop, ggfl. mit Entnahme von Gewebeproben	6

B-2.2.2 Allgemeinchirurgie

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text	Fallzahl
1	2220	Entfernung eines Überbeins an einem Hand-, Fuß- oder Fingergelenk	36
2	2345	Operative Stabilisierung eines Unterarmknochens (Speiche oder Elle) oder des Wadenbeins	16
3	2361	Entfernung von Metallteilen aus einem Knochen durch Schnitt nach operativer Bruchstabilisierung	16
4	2145	Eröffnung einer tiefliegenden Eiterhöhle	13
5	2315	Einrichtung eines gebrochenen Handwurzel-, Mittelhand-, Fußwurzel- oder Mittelfußknochens	13
6	2245	Naht einer Strecksehne, ggfl. mit Versorgung einer frischen Wunde	13
7	2275	Operation eines Nervenkompressionssyndroms des Handwurzel- oder Fußwurzelgelenks	12
8	2382	Operation einer Großzehenverkrümmung (Hallux valgus) mit Entfernung des Gelenkkopfes und mit Gelenkplastik	7

B-2.2.3**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text	Fallzahl
1	1104	Ausschabung der Gebärmutter	96
2	1060	Ausschabung der Gebärmutter nach einer Fehlgeburt	26
3	2634	Bauchspiegelung, ggfl. mit Probeentnahme von Gewebe, Probepunktion oder Lösung von Verwachsungen	19
4	1141	Eröffnung und Entfernung von Zysten an den äußeren Geschlechtsorganen der Frau	17
5	1085	Entnahme eines Gewebskegels aus dem Gebärmuttermund (Konisation)	16
6	1111	Spiegelung der Gebärmutterhöhle, ggfl. mit operativen Eingriffen in derselben	12
7	2110	Entnahme einer Gewebprobe aus der Brustdrüse	10

B-2.2.4**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text	Fallzahl
1	1485	Adenotomie: Polypentfernung im Rachenraum	166
2	1557	Einlage eines Verweilröhrchens in das Mittelohr durch Einschnitt in das Trommelfell	37
3	1556	Einschnitt in das Trommelfell	21
4	2104	Probeentnahme eines oder mehrerer Lymphknoten aus derselben Entnahmestelle	3
5	1543	Entfernung eines festsitzenden Fremdkörpers aus dem Gehörgang oder aus dem Mittelohr	2

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

Über die oben genannten hinaus wurden keine weiteren erbracht..

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	8	5	3
1500	Allgemeine Chirurgie	8	5	3
1600	Unfallchirurgie			
1700	Neurochirurgie			
1800	Gefäßchirurgie			
1900	Plastische Chirurgie			
2000	Thoraxchirurgie			
2100	Herzchirurgie			
2200	Urologie			
2300	Orthopädie			
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	5	0	5
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	7	0	7
2900	Allgemeine Psychiatrie	8	6	2
2960	Tagesklinik Psychiatrie	1	0	1
3600	Intensivmedizin	8	5	3

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 4

Innere Medizin: 5 Jahre

Chirurgie: 2 Jahre Allgemein Chirurgie und 1 Jahr Unfallchirurgie

Anästhesie und Intensivmedizin: 2 Jahre

Psychiatrie: 3 Jahre

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			Krankenschwestern-/pfleger examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflege- helfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	27	100,0		
1500	Allgemeine Chirurgie	28	96,4		3,6
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	29	89,7		10,3
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	14	92,9		7,1
2900	Allgemeine Psychiatrie	39	82,1	10,0	7,9
2960	Tagesklinik Psychiatrie	3	100,0		
3600	Intensivmedizin	17	64,7	35,3	
	Gesamt	157	88,5	6,4	5,1

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereichen) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
	JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bunddurchschnitt
1		X				
2	X		X		100,00%	100,00%
3	X		X		100,00%	94,65%
4	X		X		100,00%	95,48%
5	X		X		100,00%	100,00%
6		X				
7		X				
8	X		X		100,00%	95,85%
9		X				
10		X				
11	X		X		100,00%	98,59%
12		X				
13		X				
14		X				
15		X				
16	X		X		100,00%	91,68%
17	X		X		100,00%	99,31%
18	X		X		100,00%	
19	X		X		100,00%	98,44%
20	Gesamt				100,00%	

C-2 *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V*

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)*

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereichen) teil:

Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
	JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
2 Appendektomie	X		X		100%	

C-4 *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)*

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an keinen DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.

**C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung
nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V**

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10				
	5-503.0		Nein			
	5-503.1		Nein			
	5-503.2		Nein			
	5-503.3		Nein			
	5-503.x		Nein			
	5-503.y		Nein			
	5-504.0		Nein			
	5-504.1		Nein			
	5-504.2		Nein			
	5-504.x		Nein			
	5-504.y		Nein			
	5.502.0		Nein			
	5-502.1		Nein			
	5-502.2		Nein			
	5-502.3		Nein			
	5-502.5		Nein			
	5-502.x		Nein			
	5-502.y		Nein			
Nierentransplantation		20				
	5-555.0		Nein			
	5-555.1		Nein			
	5-555.2		Nein			
	5-555.3		Nein			
	5-555.4		Nein			
	5-555.5		Nein			
	5-555.x		Nein			
	5-555.y		Nein			

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Ösophagus		5/5				
	5-420.00		Nein			
	5-420.01		Nein			
	5-420.10		Nein			
	5-420.11		Nein			
	5-423.0		Nein			
	5-423.1		Nein			
	5-423.2		Nein			
	5-423.3		Nein			
	5-423.x		Nein			
	5-423.y		Nein			
	5-424.0		Nein			
	5-424.1		Nein			
	5-424.2		Nein			
	5-424.x		Nein			
	5-424.y		Nein			
	5-425.0		Nein			
	5-425.1		Nein			
	5-425.2		Nein			
	5-425.x		Nein			
	5-425.y		Nein			
	5-426.0**		Nein			
	5-426.1**		Nein			
	5-426.2**		Nein			
	5-426.x**		Nein			
	5-426.y		Nein			
	5-427.0**		Nein			
	5-427.1**		Nein			
	5-427.2**		Nein			
	5-427.x**		Nein			
5-427.y		Nein				
5-429.2		Nein				
5-438.0**		Nein				
5-438.1**		Nein				
5-438.x**		Nein				

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-521.0		Nein			
	5-521.1		Nein			
	5-521.2		Nein			
	5-523.2		Nein			
	5-523.x		Nein			
	5-524		Nein			
	5-524.0		Nein			
	5-524.1		Nein			
	5-524.2		Nein			
	5-524.3		Nein			
	5-524.x		Nein			
	5-525.0		Nein			
	5-525.1		Nein			
	5-525.2		Nein			
	5-525.3		Nein			
	5-525.4		Nein			
5-525.x		Nein				
Stammzelltransplantation		12+/-2 [10-14]				
	5-411.00		Nein			
	5-411.01		Nein			
	5-411.20		Nein			
	5-411.21		Nein			
	5-411.30		Nein			
	5-411.31		Nein			
	5-411.40		Nein			
	5-411.41		Nein			
	5-411.50		Nein			
	5-411.51		Nein			
	5-411.x		Nein			
	5-411.y		Nein			
	8-805.00		Nein			
	8-805.01		Nein			
	8-805.20		Nein			
	8-805.21		Nein			
	8-805.30		Nein			
	8-805.31		Nein			
	8-805.40		Nein			
	8-805.41		Nein			
	8-805.50		Nein			
	8-805.51		Nein			
	8-805.x		Nein			
	8-805.y		Nein			

C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

Das Krankenhaus erbrachte im Berichtszeitraum keine Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung.

Systemteil

D Qualitätspolitik

Wesentlichstes Ziel unseres Qualitätsmanagements ist die Verbesserung und Optimierung der Leistungen im Dienste unserer Patienten.

Die Sicherung und Weiterentwicklung ausgezeichneter fachlicher Qualität in einem heilungsfördernden Umfeld ist oberstes Gebot. Dies geschieht unter Beachtung der sich stetig verändernden Rahmenbedingungen wie medizinischer Fortschritt, Richtlinien und Empfehlungen der medizinischen und pflegerischen Fachgesellschaften, demographische Veränderungen sowie Fortschritte des Qualitätsmanagements. Die Entwicklung, Anpassung und Etablierung fachlich gesicherter Qualitätsstandards zählen zu den operativen Zielen. Neue Entwicklungen werden rechtzeitig aufgegriffen.

Die dazu erforderliche Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist uns ein besonderes Anliegen. Ebenso unterliegt die räumliche und apparative Ausstattung unseres Hauses (Strukturqualität) einer ständigen zielorientierten Weiterentwicklung.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 *Aufbau des einrichtungswinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus*

Verantwortlich für die Gesamtheit aller Maßnahmen zur Sicherung und kontinuierlichen Entwicklung der Qualität ist das Krankenhausdirektorium, bestehend aus dem Kaufmännischen Direktor, der Ärztlichen Direktorin sowie dem Pflegedirektor. Zur Umsetzung seiner Qualitätspolitik sind dem Krankenhausdirektorium folgende Personen und Einrichtungen unterstellt:

- Stabsstelle für Medizincontrolling und Qualitätssicherung mit dem Qualitätsbeauftragten (Schwerpunkt: Verantwortlichkeit für die externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V)
- Ärztliche Hygienebeauftragte, nichtärztliche Hygienefachkraft und Hygienekommission: Erfassung und Ergreifung präventiver Maßnahmen gegen im Krankenhaus erworbene Infektionen gemäß dem Infektionsschutzgesetz.
- Transfusionsverantwortlicher und Transfusionskommission: Überwachung und Regelung aller Verfahrensabläufe der Transfusionsmedizin gemäß dem Transfusionsgesetz. Ein Qualitätssicherungshandbuch „Transfusionsmedizin“ steht vor dem Abschluss.

- Strahlenschutzverantwortlicher: Verantwortlich für die Umsetzung des Strahlenschutzes und der Röntgenverordnung vom August 2003 (EU-Verordnung).
- Medizinischer Gerätebeauftragter: Verantwortlich für die Umsetzung des Medizinprodukte-Gesetzes.

Weitere ständige Einrichtungen zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung:

- Regelmäßige Bereichsleitungssitzungen mit allen Stationsleitungen und deren Stellvertretungen: Hier werden unter anderem die Umsetzung und Einhaltung qualitätssichernder Maßnahmen besprochen.
- Patientenfürsprecher: Schnittstelle zwischen der Krankenhausleitung und den Patienten.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Zertifizierung:

Die Abteilung für Allgemein Chirurgie hat im Jahr 2004 das Zertifikat „Kompetenzzentrum für Endoskopie“ von der Deutschen Gesellschaft für Viszeralchirurgie verliehen bekommen.

Weitere Bereiche mit regelmäßiger Qualitätskontrolle und Qualitätsbewertung:

Patientenzufriedenheit:

Meinungen, Wünsche, Anregungen und Kritiken von Patienten werden systematisch erfasst, ausgewertet und auf daraus ableitbare notwendige Veränderungen hin untersucht. Dies geschieht mittels eines standardisierten Fragebogens, den jeder Patient mit der Aufnahme bekommt, ferner anhand der schriftlichen oder mündlichen Mitteilungen an den Patientenfürsprecher. Darüber hinaus wird bei operierten Patienten eine zusätzliche Befragung durchgeführt, die Aufschluss über Qualitätsmerkmale im Umfeld von Anästhesie und Operationen gibt.

Bereich Hygiene:

Es besteht ein Beratervertrag mit dem Beratungszentrum für Hygiene (BZH) in Freiburg, durch den Qualitätskontrollen und Qualitätsbewertungen über die gesetzlichen Vorschriften hinaus gewährleistet sind.

Desweiteren finden alle gesetzlichen Vorgaben zur Qualitätskontrolle und Bewertung Anwendung. Auszugsweise werden die folgenden hier benannt:

- Kontinuierliche Überprüfung der Zentralsterilisationseinheit nach § 4 Abs. 2 Medizinprodukte-Betreiberverordnung inklusive des Einsatzes von Datenloggern zur kontinuierlichen Ablaufdokumentation.
- Überprüfung der Klima- und Lüftungsanlagen nach ISO VDI 6022.
- Regelmäßige Überprüfung der Trinkwasserqualität gemäß der Trinkwasserverordnung.
- Qualitätsbeurteilung labortechnischer Messergebnisse mittels Ringversuche gemäß den Richtlinien der Bundesärztekammer.
- Regelmäßige sicherheitstechnische und messtechnische Kontrollen medizinischer Geräte durch autorisierte externe Unternehmen gemäß dem Medizinprodukte-Gesetz.
- Regelmäßige Überprüfung großtechnischer Anlagen (z.B. Röntgenanlagen) durch den TÜV-Rheinland.
- Ständige Überprüfung und Bewertung der Prozessqualität bei der Lieferung, Lagerung, Zubereitung und Verteilung von Lebensmitteln entsprechend der HACCP-Normen (Hazard Analysis and Critical Control Points).

E-3 *Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V*

Die Auswertungen der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum eingeführt bzw. durchgeführt worden:

Standardgruppen:

Standardgruppen sind mit Fachleuten besetzte Gruppen, die sich mit der Entwicklung, Einführung und Etablierung verbindlicher Handlungsabläufe zu bestimmten Themen befassen, die zum einen den jeweils neuesten und gesicherten Erkenntnisstand berücksichtigen, zum anderen aber auch ein rationelles ökonomisches Arbeiten gewährleisten sollen.

Im Berichtszeitraum waren folgende Gruppen tätig:

Standardgruppe Pflege:

Aufgabe: Einführung und Etablierung von Pflegestandards

Fertiggestellte Themen:

- Katheterpflege
- Sondenernährung
- Infusionen und Injektionen
- Wundversorgung
- Drainagen
- Prophylaxe und Behandlung des Dekubitus
- Prophylaxe der Pneumonie (Lungenentzündung)
- Prophylaxe und Behandlung von Kontrakturen
(Gelenkversteifungen)

Standardgruppe Dokumentation:

Aufgabe: Etablierung einer medizinisch und pflegerisch sachgerechten Dokumentation.

Standardgruppe EDV in der Pflege:

Aufgabe: Ausnutzung und Etablierung edv-gestützter Systeme zur Bewältigung pflegerischer und administrativer Tätigkeiten.

Fertiggestellt: Der elektronische Dienstplan

Innerbetriebliche Fortbildungsmaßnahmen im Jahr 2004:**Fachübergreifende Pflichtfortbildungen:**

Wiederbelebung des Erwachsenen (2 x pro Jahr)

Wiederbelebung des Kleinkindes und des Säuglings (2 x pro Jahr)

Brandschutzmaßnahmen und Brandbekämpfung (2 x pro Jahr)

Hygienefortbildung: Arbeitsschutz in der Pflege

Hygienefortbildung: Rechtsvorschriften und Empfehlungen in der Pflege

Einweisungen nach der Medizinischen Geräteverordnung (3 x pro Jahr)

Strahlenschutzbelehrung nach der Röntgenverordnung

Kodierung von Diagnosen und Prozeduren im DRG-Abrechnungssystem (4 x pro Jahr)

Fachübergreifende fakultative Fortbildungen

Der nationale Expertenstandard zur Dekubitusprophylaxe

Sichere Handhabung von Zytostatika

Umgang mit Patientenbeschwerden

Fachspezifische Fortbildungen:**Innere Medizin:**

Interne Fortbildung zu ausgesuchten Themen für Weiterbildungsassistenten der Inneren Medizin unter Berücksichtigung des Facharzt kataloges (1 x monatlich).

Tägliche Röntgenbesprechung.

Chirurgie:

Interne Fortbildung zu ausgesuchten Themen für Weiterbildungsassistenten der Chirurgie unter Berücksichtigung des Facharzt kataloges (14-tägig).

Tägliche Röntgenbesprechung.

Teilnahme am Onkologischen Arbeitskreis der Deutschen Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz in Koblenz.

Teilnahme am überregionalen Grundkurs für Naht- und Knüpfttechnik.

Teilnahme am überregionalen Fortgeschrittenenkurs zur Klammernahttechnik.

Anästhesie und Intensivmedizin:

Teilnahme am gemeinsamen Fortbildungskreis der Koblenzer Anästhesisten (1 x pro Quartal).

Teilnahme am Koblenzer Schmerzforum.

Regelmäßige interne Fortbildungen zu Themen gemäß dem Facharzt katalog für Anästhesie und Intensivmedizin.

Tägliche Fallbesprechung.

Psychiatrie:

Interne Fortbildung zu ausgesuchten Themen für Weiterbildungsassistenten der Psychiatrie (14-tägig).

Teilnahme am Ausbildungsbund regionaler psychiatrischer Kliniken: Fortbildung über Themen der Psychiatrie und Psychotherapie gemäß dem Facharzt katalog (1 x monatlich).

G Weitergehende Informationen

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht und Qualitätsbeauftragter:

Dr. med. Eberhard Quirin

Leitung Stabsstelle Medizincontrolling und
Qualitätssicherung

St. Elisabeth-Krankenhaus

Ostallee 3

56112 Lahnstein

Tel.: 02621-171-1027 Fax: 02621-171-1009

E-Mail: equirin@ihr-gesundheitszentrum.de

Direktoriumsmitglieder:

Kaufmännischer Direktor: Herr Bernhard Unkel

Ärztliche Direktorin: Frau Dr. med. Dagmar Hasdenteufel
(Ltd. Ärztin Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin)

Pflegedirektor: Herr Ulrich Küter

Pressereferat:

St. Elisabeth-Krankenhaus – Ihr Gesundheitszentrum

Kaufm. Sekretariat

Ostallee 3

56112 Lahnstein

Tel.: 02621-171-1001 Fax: 02621-171-1009

E-Mail: st-elisabeth-lahnstein@ihr-gesundheitszentrum.de

Ärztliche Hygienebeauftragte:

Frau Dr. med. Dagmar Hasdenteufel

Hygienefachkraft:

Herr Werner Böhmer

Strahlenschutzverantwortlicher:

Herr Dr. med. Klaus-Peter Meuter

Transfusionsverantwortlicher:

Herr Dipl.Med. Ralf Terczki

Patientenfürsprecher:

Herr Gerhard Brauer

Homepage Krankenhaus:

www.ihr-gesundheitszentrum.de

Weitere Informationen:

Hausbroschüre: „Fortschritt - Kompetenz – Menschlichkeit –

Hinweise für unsere Patienten“